

PRESSEMITTEILUNG, 29.6.2022
SAISON 2022/23 – AUFBRUCH

Mit ›Aufbruch‹ ist die neue Spielzeit des Münchener Kammerorchesters überschrieben, und dieses Motto ist erst einmal ganz strukturell gemeint. Nach über 70 Jahren unter Leitung eines Chefdirigenten wagt das MKO ein in der Orchesterlandschaft neues Modell und wird ab der Saison 2022/23 mit drei gleichberechtigten Dirigenten – als **Associated Conductors** – zusammenarbeiten. Jörg Widmann, Enrico Onofri und Bas Wiegers werden vorerst für drei Jahre von unterschiedlichen Ausgangspunkten in das Orchester hineinwirken.

Die Verbindung des MKO zu **Jörg Widmann** geht mehr als 25 Jahre zurück. 1997 schon hat das Ensemble eine erste Tournee mit ihm und seinem Violinkonzert ›Insel der Sirenen‹ unternommen, und seitdem ist Widmann – bei seinem ganzen atemberaubenden musikalischen Werdegang – ein echter Freund des Orchesters geblieben. In den letzten Jahren hat sich diese Zusammenarbeit auf wunderbare Weise erneuert und wird nun nochmals intensiviert, u.a. auch mit einem Abokonzert zu Widmanns 50. Geburtstag im Juni 2023. Über seine Arbeit mit dem MKO sagt Widmann: ›Ich erlebe mit dem MKO eine gemeinsame Grundhaltung, die uns als Musiker verbindet, nämlich ein musikantisches Spiel aus dem Geist der kammermusikalischen Partnerschaft. [...] Mein Ideal ist, ein Stück gemeinsam so gut erarbeitet zu haben, dass wir schweben können. Das kann man nur mit ganz wenigen Ensembles erreichen.‹

Einen der kompetentesten Anwälte für Alte Musik, **Enrico Onofri**, konnte das Orchester in einem Filmprojekt während des Lockdowns endlich direkt kennenlernen, und sofort entstand der Wunsch nach einer engeren künstlerischen Verbindung. Mit ihm wird das MKO einen Blick von Mozart – sicher ein Schwerpunkt des gemeinsamen Projekts – bis hin zu Berio und Ligeti werfen. Der legendäre ehemalige Konzertmeister des Barockensembles ›Il Giardino Armonico‹ wird mit den Musikern dieser Entwicklung durch die Jahrhunderte aus historischer Sicht nachspüren. ›Die Musiker des MKO haben einen unglaublich großen, weiten musikalischen Atem. [...] Ich möchte mit ihnen gemeinsam lernen, ergründen, einen gemeinsamen Ausdruck finden: sei es in Alter oder Neuer Musik, Klassik oder Romantik.‹ so Enrico Onofri über die Zusammenarbeit.

Der Dirigent **Bas Wiegers** wird sich der Klassik wiederum vom anderen Ende der Zeitskala nähern. Auch er kommt als Geiger von der historischen Aufführungspraxis. Aus diesem Esprit heraus macht der mittlerweile international etablierte Dirigent insbesondere die Gegenwartsmusik scheinbar mühelos erlebbar. Nicht zuletzt deshalb ist er für das Ensemble ein perfekter Partner für die typischen epochenübergreifenden MKO-Programme und wird neben der Aboreihe vor allem in den ›Nachtmusiken‹ in der Pinakothek der Moderne zu erleben sein. ›Ich liebe es nicht nur Dirigent zu sein, der sagt, wie es sein soll, sondern ich möchte geben und nehmen – arbeiten mit dem, was mir aus dem Orchester selbst angeboten wird. [...] Wenn wir auf diese Weise die ganze Breite des Repertoires gemeinsam reflektieren, Stigmen und künstliche Trennungen weiter beharrlich und neugierig überwinden, wenn wir also genau das leben, was wir sind, haben wir alles erreicht.‹

KONZERTREIHE IM PRINZREGENTENTHEATER – ABOKONZERTE

Natürlich wird das Thema ›Aufbruch‹ auch programmatisch aufgegriffen. Mozarts Posthornsignal eröffnet die Saison, und mit den ›Folk Songs‹ von Berio setzt das Orchester ein Statement für das Miteinander verschiedener Kulturen und Völker. Viel Positives, dem Leben zugewandtes wird zu hören sein: mit Haydns tickender Symphonie ›Die Uhr‹, mit den Ouvertüren ›Coriolan‹ und ›Leonore‹ von Beethoven und mit Mozarts überwältigendem Auftakt zu seinen drei letzten Symphonien, der Es-Dur-Symphonie. Auch dem jungen Mendelssohn ist ein Abokonzert gewidmet, der mit seiner ganzen jugendlichen Kraft und seiner überbordenden Neugier seinen unverwechselbaren, unglaublich persönlichen Aufbruch in eine romantische, emphatische Klangsprache findet. Schuberts frühe 3. Symphonie erklingt im sogenannten Konzertmeisterabo neben zwei Werken, die das Entstehen des gemeinsamen Klanges ganz ausdrücklich thematisieren: Julius Eastmans ›Buddha‹ in der Streicherfassung sowie die Uraufführung des vom MKO in Auftrag gegebenen Stücks ›Wurzelwerk‹ von Youngghi

Pagh-Paan mit dem Pianisten **William Youn**. Hinzu kommen ganz in der Tradition des MKO Ur- bzw. deutsche Erstaufführungen von Sara Glojnaric und Thomas Larcher.

Ein großes Anliegen ist es dem MKO, Freundschaften und Partnerschaften mit bedeutenden Solisten zu pflegen und auszubauen, mit denen es schon in den letzten Jahren – teilweise gerade in der Stille des Lockdowns – gearbeitet hat. So wird der Geiger **Christian Tetzlaff** ein Programm vom Konzertmeisterpult aus leiten. Auch mit dem Pianisten **Alexander Lonquich** wird das MKO erneut gemeinsam musizieren, diesmal im Verbund mit **Ilya Gringolts** und **Nicolas Altstaedt**. Auch **Isabelle Faust** kehrt mit Ligetis Violinkonzert zum MKO zurück. Zudem sind die Sängerinnen **Marie-Claude Chappuis** und **Sarah Aristidou** in der Aboreihe zu erleben. Mit dem Vokalensemble **amarcord** führen wir anlässlich des 50. Geburtstags von Jörg Widmann unter Leitung des Komponisten seine ›Kinderreime und Nonsensverse‹ auf; ein gemeinsamer Kompositionsauftrag von amarcord und MKO aus dem Jahr 2017.

NACHTMUSIK DER MODERNE

Die ›Nachtmusik‹ in der Pinakothek der Moderne stellt in dieser Saison drei Komponistinnen in den Mittelpunkt. Neben der US-amerikanischen, seit 1969 in München lebenden, Komponistin **Gloria Coates** wird **Chaya Czernowin** ein Porträtkonzert gewidmet, deren Oper ›Pnima‹ das MKO 2000 im Rahmen der Münchener Biennale zur Uraufführung brachte. Die dritte Komponistin gilt nicht nur in ihrer Heimat Polen als bedeutende Pionierin der Moderne: **Grażyna Bacewicz**. Ergänzt werden sie in dieser Saison zum 20. Jubiläum der Reihe um ein nachgeholtes Porträtkonzert mit **Bryce Dessner**, der vor allem auch als Gitarrist der Rockband ›The National‹ bekannt ist. Geleitet werden diese Konzerte von Bas Wiegers (Czernowin / Bacewicz), Ilan Volkov (Coates) und der Konzertmeisterin Yuki Kasai (Dessner).

SONDERKONZERTE

Im **Kinderkonzert** ›Die Gedanken sind frei – der Fantasie-Check‹ geht Clemens Schuldt zusammen mit Tobias Krell (bekannt als ›Checker Tobik‹) der Frage nach, was wir uns beim Hören von Musik vorstellen und was sie in uns auslöst.

Neben den gemeinsamen Auftritten in drei Münchner Clubs (Harry Klein, Rote Sonne und Pacha) mit Musikern der Münchner Philharmoniker unter dem Titel **BMW Clubkonzerte** wird auch die Reihe **MKO Songbook** im Schwere Reiter in Kooperation mit ›scope, Spielraum für aktuelle Musik‹ mit drei Konzerten in dieser Saison fortgesetzt, u.a. mit dem Komponisten und Dirigenten Enno Poppe zusammen mit dem Obertonsänger Gareth Lubbe, einem südafrikanischen Programm unter Leitung von Xandi van Dijk sowie der Uraufführung der sechs Solosonaten für Violine von Nikolaus Brass.

KOOPERATIONEN IN MÜNCHEN

Auch in der neuen Saison gibt es zahlreiche Kooperation und Konzertaktivitäten des MKO in München. Erneut ist das Ensemble in einer Produktion der **Bayerischen Staatsoper** zu erleben: im Rahmen des ›Ja, Mai Festivals‹ im Mai 2022 in der Neuproduktion von **Toshio Hosokawas** ›**Matsukaze**‹ unter der Musikalischen Leitung von Johannes Debus.

Traditionell startet das MKO in seine neue Saison beim **Internationalen Musikwettbewerb der ARD**, 2022 in den Fächern Flöte, Posaune, Klavier sowie mit dem 2. Preisträgerkonzert.

In der Reihe der sonntäglichen Orchestermatinee im Prinzregententheater bei der Konzertdirektion **Bell'Arte** wird das Kammerorchester in der Saison 2022/23 gleich fünfmal zu erleben sein: Mit dem Harfenisten Xavier de Maistre (7.5.23) sowie den Pianisten Nikolai Tokarev (13.11.22), Lucas Debargue (29.1.23), Alexandra Dovgan (5.2.23 unter Leitung der Dirigentin Emilia Hoving) und Claire Huangci (19.3.23 in Schostakowitschs 1. Klavierkonzert mit dem Trompeter Jeroen Berwaerts).

In der Isarphilharmonie wird das MKO im Rahmen der regelmäßigen Zusammenarbeit mit München Musik mit der ›Weihnachtsgeschichte‹ von Charles Dickens zu erleben sein. Auch die Fortführung der Zusammenarbeit mit der **Münchner Sicherheitskonferenz** ist für Februar 2023 wieder in Planung.

GASTSPIELE | TOURNEEN

Highlights der kommenden Saison sind Auftritte im Kammermusiksaal der Elbphilharmonie mit einem Porträtkonzert Thomas Larcher, im Dronningesalen Kopenhagen mit den ›10 Präludien‹ von Hans Abrahamsen, in der speziell für das MKO geschriebenen Streicherfassung sowie die Aufführung von Younghi Pagh-Paans ›Wurzelwerk‹ mit William Youn beim Mozartfest Würzburg.

MUSIKVERMITTLUNG

Für das MKO ist Musikvermittlung eine essenzielle Bereicherung seiner musikalischen Aktivitäten und geht weit über das Sichtbarmachen und Pflegen von Partnerschaften, Engagements und Initiativen hinaus. Das Wissen um und die Leidenschaft für die Musik zielgruppengerecht zu vermitteln, zündende Aktionen umzusetzen und Kontexte zum Gehörten zu liefern, ist eine auch gewachsene Herzensaufgabe, die von den Orchestermitgliedern mit großem Engagement betrieben wird.

Neben dem Kinderkonzert und den BMW Clubkonzerten gehören auch Probenbesuche, Konzerteinführungen durch Schüler vor den Abokonzerten, die Kooperationen mit ›Rhapsody in School‹ sowie das Format ›MKO mini‹ zum Orchesteralltag. Die Zusammenarbeit mit P-Seminaren an Münchener Gymnasien wird ab der nächsten Saison mit einer Gruppe Schülerinnen des Gymnasiums Max-Josef-Stifts fortgesetzt, die über zwei Schuljahre den Orchesterbetrieb begleitet. Eine intensive Zusammenarbeit verbindet das MKO mit der Musikhochschule München, an der es regelmäßig an Dirigierworkshops mitwirkt sowie der Münchner Volkshochschule u.a. mit ›inside‹, einem dreiteiligen Kurs als Gesprächs, Proben- und Konzertereignis, sowie das neu konzipierte Format ›mit&ohne‹, in dem es darum geht, dem Publikum Einblicke in die Arbeit des Orchesters mit und ohne Dirigent zu geben.

ÖFFENTLICHE FÖRDERUNG

Das MKO wird vom **Freistaat Bayern**, der **Landeshauptstadt München** und dem **Bezirk Oberbayern** öffentlich gefördert.

HAUPTSPONSOR

Gerade in Zeiten wie diesen, ist es alles andere als selbstverständlich, dass sich ein bedeutender Hauptsponsor für einen Kulturbetrieb langfristig einsetzt. Der Firma **European Computer Telecoms AG (ECT)**, mit Hauptsitz in München, sei an dieser Stelle für ihren kontinuierlichen Einsatz als Hauptsponsor seit 2006 ganz besonders gedankt. Über das Hauptsponsoring hinaus fördert ECT auch die ›Nachtmusik‹-Reihe in der Pinakothek der Moderne.

Die digitale Pressemappe mit Fotos, Biografien, dem Saisonprogramm sowie dem Presstext finden Sie unter: www.m-k-o.eu/orchester/pressebereich oder abrufbar über den nebenstehenden QR-Code.



Bei Fragen und Interesse an weiterem Material wenden Sie sich bitte an:
Florian Ganslmeier
Geschäftsführung
Telefon 089.461364-31, Mobil 0172.8178510
f.ganslmeier@m-k-o.eu